



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0509/2023		Datum: 14.09.2023			
Dezernat 4					
Verfasser:	67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen			Az.: 67/Kar	
Betreff:					
Festungsstadt Koblenz - 2. Bauabschnitt Asterstein					
Gremienweg:					
16.11.2023	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
06.11.2023	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
31.10.2023	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt

1)

die vorgelegte Entwurfsplanung für den Teilbereich 1 „nördliche Zufahrts- und Erschließungsstraße“ im zweiten Bauabschnitt des Festungsparks Asterstein und deren Umsetzung für ca. 746.900,- € aus Mitteln unter P611052 - wie im Nachtragshaushaltsplan 2023 vorgesehen - sowie

2)

die Erstellung der Entwurfsplanung und deren Umsetzung für den Teilbereich 2 „Platz am Torhaus“ (Erschließung und Anbindung Torhaus inkl. Umfeld) für ca. 415.800,- € aus Mitteln unter P611082 - wie im Nachtragshaushaltsplan 2023 vorgesehen - und auf Grundlage der beigefügten Vorplanung sowie vorbehaltlich einer positiven Förderzusage im LEADER-Programm gemäß Förderantrag.

Begründung:

Am 21.07.2022 hat der Stadtrat die Weiterentwicklung des aktuellen Planungsstandes für den Festungspark Asterstein mit dem Schwerpunkt „Zufahrt zum Reduit“ im ungefördernten Teil des Projektes „Festungsstadt Koblenz“ beschlossen. Die Grundlage für die Gestaltung der Freianlagen bildet der 2017 zur Gestaltung der Freiräume um die Festungsrelikte – hier dem Reduit Asterstein – mit dem 1. Preis ausgezeichnete Beitrag des Büros Franz Reschke Landschaftsarchitektur (FRL).

Konkret zur Umsetzung sollte der 1. Teilbereich „nördliche Zufahrts- und Erschließungsstraße“ weiterentwickelt werden, um künftige Instandsetzungen und Nutzungen für das Reduit Asterstein über Fördermaßnahmen zu ermöglichen. Die Entwurfsplanung ist jetzt abgeschlossen und wird vorgestellt. Die Umsetzung der Maßnahme ist im Haushalt unter P611052 „Großfestung Koblenz“ anteilmäßig mit 899.017,58 € angesetzt; die nach derzeitigem Stand mit der gewählten Variante voraussichtlich nicht ausgeschöpft werden. Der 1. Teilbereich ist im Haushalt unter P611052 anteilig berücksichtigt. Die Bearbeitung (Planungsmittel, Gutachten etc.) läuft bereits seit 2021/22. Unter P611052 sind noch anteilig Mittel für 2024 von 466.938,09 € und für 2025 von 334.130,18 € vorgesehen.

Gleichzeitig wird abschließend mitgeteilt, dass es nicht gelungen ist, für die Erschließungsstraße eine Förderung zu akquirieren. Die Inhalte des Vorhabens mit dem entsprechenden Sachzwang einer reinen „Erschließung“ waren in den entsprechenden Förderperioden keinem förderfähigen Programmziel zuzuordnen. Gemäß Beschlusslage soll das Projekt aufgrund seiner Bedeutung auch ohne Förderung durchgeführt werden.

Parallel ist die den 5. Teilbereich „Instandsetzung Redit Fort Asterstein“ umfassende Planung dieses Jahr nach europaweiter Ausschreibung an das Büro Schmitt & Pauken GbR aus Cochem vergeben und Ingenieurleistungen bis zur Leistungsphase 3 abgerufen worden. Diese bislang abgerufenen Leistungen sind im Haushalt ebenfalls unter P611052 anteilmäßig mit 1.215.011,74 € berücksichtigt. Das sind ab Planungsstart Herbst 2023 bis Ende 2024 zusammen Mittel in Höhe von 621.711,74 € und für 2025 noch einmal Mittel in Höhe von 593.300,00 €.

Die Teilbereiche 3 (Erschließung und Erlebarmachung des Wäldchens) und 4 (Freilegung des Grabens am linken Traditor) wurden dem Stadtrat in seiner Sitzung am 21.07.2022 ebenfalls vorgestellt. Derzeit werden sie noch nicht weiterentwickelt; sind also nicht Bestandteil dieser Vorlage. In zukünftigen Förderprogrammen kann auf den aktuellen Stand der Vorplanung zurückgegriffen werden, der im Zuge der Planung des Teilbereiches 1 bis zur Vorplanung mitentwickelt worden war (ebenfalls im Unterprojekt P611052).

Alle hier erforderlichen Planungs- und Baukosten sind bereits im Haushalt als nicht geförderter Anteil des Projektes P611052 „Festungsstadt Koblenz“ mit Stadtratsbeschluss vom 24.06.2021 berücksichtigt worden.

Für den 2. Teilbereich „Erschließung und Anbindung Torhaus inkl. Umfeld“ ist es zwischenzeitlich gelungen, über das Förderprogramm FLLE 2.0 im LEADER-Ansatz „Innenstädte der Zukunft“ eine Förderzusage zu erhalten. Für die beantragten Kosten in Höhe von 415.764,32 € ist nun eine 70%ige Förderung grundsätzlich möglich und übersteigt damit den ursprünglich beantragten Fördersatz von 60% deutlich. Diese Förderung soll jetzt formell beantragt werden. Die bisher im Rahmen des Projektes P611052 „Großfestung Koblenz“ eingeplanten Mittel werden im Nachtragshaushaltsplan 2023 zur Verbesserung der Haushaltstransparenz auf das neu eingerichtete Projekt P611082 „Platz am Torhaus Fort Asterstein“ übertragen. 2023 sind Planungsmittel von 30.000,- € vorgesehen. Die übrigen Mittel verteilen sich auf die Jahre 2024 (170.000,- €) und 2025 (216.000,- €).

Nördliche Zufahrts- und Erschließungsstraße

Die Entwurfsplanung für diesen 1. Teilbereich liegt vor.

Die Erschließungsstraße wird zukünftig nach Nordosten verschwenkt um die Gefälleausbildung der Zufahrt zu verbessern und um den Eingriff in das Gelände zu reduzieren. Mit dem topografisch anspruchsvollen, bewegten Gelände wird grundlegend behutsam umgegangen: Erdarbeiten werden auf das nötigste, zur Optimierung z. B. der Erschließung und barrierearmen Ausbildung von Wegesteigungen beschränkt. Auch kann vorwiegend nur mit kleineren Baumaschinen gearbeitet werden. Hierfür wurden Mehrkosten im Vergleich zu Arbeiten im freien Gelände aber auch vergleichsweise dem ersten Bauabschnitt berücksichtigt. Ziel ist, den Bodenabtrag als Auffüllungen im Bereich der bestehenden Erschließungsstraße wieder einzubauen.

Die Zufahrt vom Kolonnenweg wird in Asphaltbauweise hergestellt. Der Entréeplatz wird durch Großsteinpflaster ausgebildet. Der Fußgängerweg zur direkten fußläufigen Erschließung (Kolonnenweg - Vorplatz Redit) soll aus großformatigen Werkbetonplatten hergestellt werden. Die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen bleiben in ihrer jetzigen Lage erhalten. Im Rahmen der Entwurfsplanung wurde die Verortung und Ausgestaltung der Elemente des Informations- und Wegeleitsystems konkretisiert. Es ist ein Hauptverteiler am Entréeplatz angedacht. Die bestehende Zufahrt wird abgebrochen und entsorgt.

Primäres Anliegen ist der behutsame Umgang mit den Bestandsbäumen im Planungsbereich. Aufgrund der sich ausbreitenden Ahorn-Rußrindkrankheit sind einige Bäume zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit nicht zu halten und zu fällen. Weitere Bäume sind aufgrund der erforderlichen Bodenmodellierung für die Erschließungsstraße in Ihrer Höhenlage nicht zu erhalten und müssen gefällt werden. Hierzu sind Ersatz- und Ausgleichspflanzungen (z.B. Zerreiche - *Quercus cerris*) vorzusehen. Die Abstimmung mit der Oberen Naturschutzbehörde und dem Forst läuft. Im Rahmen der vorliegenden Planung werden die Baumstandorte für Neupflanzungen festgelegt und in den weiteren Leistungsphasen entsprechend konkretisiert.

Eine denkmalrechtliche Genehmigung sowie die Zustimmung der Behindertenbeauftragten liegen bereits vor. Ein Bauantrag ist nicht erforderlich.

Die Kostenschätzung beinhaltet Bruttobaukosten in Höhe von 746.897,07 € und stellt eine deutliche Reduzierung des Maßnahmenvolumens gegenüber der ursprünglichen Variante der Vorplanung dar, die eine Treppenanlage vom Kolonnenweg aus vorgesehen hatte. Der Haushaltsansatz unter P611052 beträgt anteilig 899.017,58 € und muss mit den ermittelten Bruttobaukosten voraussichtlich nicht vollständig in Anspruch genommen werden. Die Baukosten werden aufgrund der aktuellen geopolitischen Situation schlussendlich aber in einem hohen Maß vom Baubeginn abhängig sein. Eine Ausschreibung kann Ende 2023 erfolgen, ein Baubeginn Anfang 2024 mit einer Bauzeit von ca. 6 Monaten ohne Witterungsunterbrechung.

„Erschließung und Anbindung Torhaus inkl. Umfeld“

Für diesen 2. Teilbereich liegt eine Vorplanung und eine Zustimmung zur Förderung im Programm FLLE 2.0 vor.

Der erhaltene Teil des dem Reduit vorgelagerten Torhauses wird als Informationsgebäude im Rahmen einer Fördermaßnahme (Z611001 „Erneuerung Torgebäude Fort Asterstein“) seit diesem Jahr instandgesetzt, um u. a. über das Gesamtprojekt „Festungsstadt Koblenz“ mit den einzelnen (auch linksrheinischen) Baumaßnahmen an den einzelnen Festungsanlagen sowie das Welterbe Oberes Mittelrheintal, historische Wegeverbindungen, angrenzende Kulturlandschaft (Streuobst, Niederwald), Baugeschichte, Bautechnik, Bauforschung und die BUGA 2029 multimedial zu informieren.

Das nun hier vorgestellte Projekt ist ein wesentlicher Baustein, um das Ensemble aus Reduit, Torhaus und Festungspark Asterstein an einem zentralen Punkt durch die Neugestaltung erlebbar und beispielbar zu machen. Die Zugänglichkeit des Informationsgebäudes wird dadurch barrierefrei verbessert und das Umfeld in den bereits neu gestalteten 1. Abschnitt des Festungsparks integriert.

Geschaffen wird ein Platz mit angemessener Aufenthaltsqualität für Bildungsveranstaltungen (Schulbesuche, Führungen, Ausbildung an Berufsschulen etc.) als neue „historische Mitte“ des jungen Stadtteils Asterstein. Der Platz am Torhaus kann dabei auch Basis für kulturelle Veranstaltungen werden (kleinere Konzerte, auch der ortsansässigen Sinti und Roma, Tag des offenen Denkmals, historische Darstellungen, u. ä.), zentraler Punkt bei Festen ortsansässiger Vereine (Stadtteilstadtteilfest, Rhein in Flammen, Schnuppertage, Märkte etc.), zentraler Platz für die Ortsranderholung (Kinderfreizeit) und generell zum Treffpunkt des sozial sehr heterogenen Stadtteils.

Mit dem Platz am Torhaus entsteht ein Raum für Information und letztlich auch der Identifikation über und mit den Festungsanlagen und das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. Das Neuartige für Koblenz ist, dass ein separat stehender Festungsteil des Fort Asterstein (als ursprüngliche Bebauung auch Namensgeber für den Stadtteil) mit einem hohen Maß an Zugänglichkeit für die

Besucher genutzt werden kann und dauerhaft als „historische Mitte“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Der junge Stadtteil Asterstein erhält einen zentralen Kommunikations- und Begegnungsort im historischen Ambiente.

Die Belagsoberflächen werden entsprechend des Material- und Gestaltungskanons des 1. Bauabschnittes ausgestaltet. Der Hauptweg (B 2,20 m) und der ‚Panoramabalkon‘ im Teilbereich 2 werden analog zu den Oberflächenbelägen des ersten Bauabschnittes aus Asphalt mit einer epoxidharzgebundenen Natursteindecke erstellt. Die Wegeknoten am Hauptweg und die Antritte vor den Gehreppen sind in Ortbeton mit Besenstrich vorgesehen. Die Intarsie am Torhaus (Andeutung der historischen Brücke) werden durch Großsteinpflaster im Reihenverband mit Halbversatz aus Lavabasalt bzw. gebrauchtem Material ausgebildet. Die Ausbildung der Sitzstufen am ‚Panoramabalkon‘ wird analog zu denen des ersten Bauabschnittes (Sitzstufen am Obelisk) aus Naturstein ausgebildet.

Es wird eine robuste Möblierung entsprechend des ersten Bauabschnittes vorgesehen. Dabei werden beidseitig nutzbare Bänke ohne Lehne und beidseitig nutzbare Platzbänke mit abschnittsweiser Rückenlehne vorgeschlagen. Im Rahmen der Entwurfsplanung wird die Verortung und Ausgestaltung der Elemente des Informations- und Wegeleitsystems konkretisiert. Gegenwertig ist die Verortung von Objektschildern am ‚Panoramabalkon‘ vorgeschlagen.

Primäres Anliegen ist der behutsame Umgang mit der vorhandenen Vegetation und Wiesenflächen. Es sind lediglich Anpassungsarbeiten vorgesehen. Im direkten Umfeld des Torhauses sind derzeit kaum Bäume vorhanden.

Im Zuge des zweiten Bauabschnittes sind umfassende Abbruchmaßnahmen durchzuführen. Zur Errichtung des ‚Panoramabalkons‘ ist der temporäre Holzsteg aus dem 1. Bauabschnitt (wie geplant) abzurechen und zu beseitigen. Die Ortbetonflächen und die beiden Stichwege (nördlich und südwestlich) sind in kurzen Abschnitten in ihrer Höhe anzupassen, um eine durchgehende Barrierefreiheit zu erzielen.

Die Kostenschätzung basiert auf den zur Verfügung stehenden Grundlagen und beinhaltet das abgestimmte und dargestellte Bearbeitungsgebiet. Sie beinhaltet Bruttobaukosten in Höhe von 415.764,32 €. Die dieses Jahr eingereichte Projektskizze für die Freifläche und die Zuwegung des Platzes am Torhaus wurde im Juli 2023 seitens der Lokalen Aktionsgruppe Welterbe Oberes Mittelrheintal positiv bewertet und eine 70%ige Förderung in Aussicht gestellt. Gleichzeitig wurde die Stadt Koblenz aufgefordert, den Förderantrag jetzt formell einzureichen. Eine positive kommunalaufsichtliche Stellungnahme liegt bereits vor.

Anlage/n:

Anlage 01 - Festungspark Asterstein 2. BA – Teilbereich 1 – Auffahrt

Anlage 02 - Festungspark Asterstein – Teilbereich 2 – Platz

Anlage 03 - Aufforderung zur Antragsstellung

Anlage 04 - Übersicht der Teilbereiche

Finanzielle Auswirkungen:

Die haushalterische Abwicklung für den Teilbereich 1 „nördliche Zufahrts- und Erschließungsstraße“ im zweiten Bauabschnitt des Festungsparks Asterstein erfolgt über das laufende Projekt P611052 „Großfestung Koblenz“. Die Realisierung ist ab 2024 mit geschätzten Baukosten in Höhe von rund 746.900 Euro eingeplant.

Für die Erstellung der Entwurfsplanung und deren Umsetzung für den Teilbereich 2 „Erschließung und Anbindung Torhaus inkl. Umfeld“ wurden die Mittel im Nachtragshaushaltsplan 2023 vom Projekt P611052 auf das neu eingerichtete Einzelprojekt P611082 „Platz am Torhaus Fort Asterstein“

übertragen. Die Gesamtkosten betragen dafür rund 416.000 Euro. Im Nachtragshaushalt 2023 sind in der Mittelfristplanung für diese Maßnahme insgesamt Zuweisungen aus dem LEADER-Förderprogramm in Höhe von 291.100 Euro eingeplant.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine. Eventuelle Auflagen der Oberen Naturschutzbehörde in Hinsicht auf das lokale Kleinklima werden entsprechend berücksichtigt.